

# Strompreissenkung – entscheiden Sie selber!



## Die Energierevolution

Wir fordern eine Netzkostensenkung und bei einem Mindesteinkommen von 700 Euro eine Mehrwertsteuerbefreiung.

– Machen Sie mit und zeigen wir den Atomstromhändlern die rote Karte!

– Stromhändlerwechsel, damit sich alternative Energien endlich durchsetzen können!

weniger als bei den Atomstromhändlern.

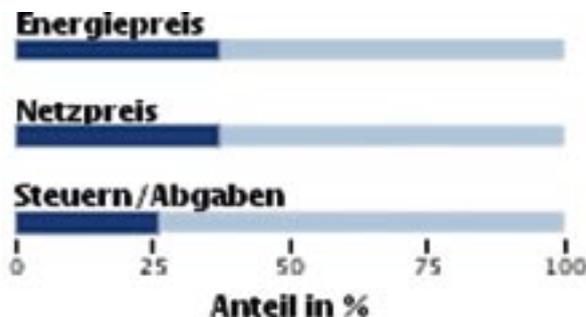
Stellen Sie 4 Fragen an den Stromhändler

1. Haben sie das Umweltzeichen? Warum nicht?
2. Wo weisen Sie den Atomstrom in der Stromrechnung aus?
3. Was bedeutet der Begriff Doppelvermarktungsverbot?
4. Mit wie viel Atomstrom wird direkt oder indirekt gehandelt?

### Ökostrominitiative Steiermark

8160 Weiz, Siegfried Esterl Gasse 22, Tel/Fax: 03172/42 446 15, Handy: 0664/39 555 14  
oekostrom@inode.at oder [www.weizsolar.at](http://www.weizsolar.at)

## DER GESAMT-STROMPREIS SETZT SICH ZUSAMMEN AUS:



In der Strompreisdiskussion gehen die Wogen derzeit wieder hoch.

Dazu sollte man wissen wie sich der Gesamtstrompreis zusammensetzt. (Siehe Grafik)

**35% Strompreis,**  
**38% Netztarif,**  
**27 % Steuern und Abgaben.**

Seit 2002 gilt, dass sich jeder Konsument den Stromhändler aussuchen darf.

Es gibt einen Netzbetreiber und einen Stromhändler, beide sind zwei eigenständige Firmen mit eigener Bilanzierung.

Den Netzbetreiber kann man sich nicht aussuchen. Das sinnvollste wäre man reduziert die Netzkosten (Das muss die Politik entscheiden), und wechselt vom Atomstromhändler (Steweg/Steg-Energie Graz/und wie sie alle heißen) zur AAE NATURSTROM VERTRIEB GMBH (das können Sie entscheiden).

Bei der AAE bezahlen Sie bei einem Durchschnittsverbrauch von 3500 kWh im ersten Jahr um rund 50 Euro

## Projekt Kalkabbau Wolfsattel

**Schützen wir gemeinsam die Lebensräume von geschützten Tieren und Pflanzen sowie die Grundlage unseres Lebens nämlich sauberes Wasser - die Quelle unseres Lebens!**

Die Betreiber des geplanten Kalkabbau am Wolfsattel kündigten eine Informationsveranstaltung an. Aber es war eine reine Werbeveranstaltung für den Kalkabbau am Wolfsattel war. Es ist das gute Recht der Betreiber, eine Info-Show zu inszenieren, aber dann bitte auch als solche ankündigen. Hitzige Diskussionen am Rande sorgten für Unruhe und Polemik.

Auf der einen Seite stehen die Betreiber und Menschen, die bei der Verlagerung des bestehenden Steinbruches profitieren. Auf der anderen Seite Vertreter aus der Politik, die Abwasserverbände, die Plattform für die Erhaltung des Wolfsattels mit allen Umweltschutzverbänden der Steiermark, dem Umweltdachverband, sowie unsere Bürgerinitiative. In Summe vertritt die Plattform ca. 10.000 Menschen im Bezirk Weiz.

Viele Teilnehmer verließen die „Informationsveranstaltung“ wieder, da sie nicht die Möglichkeit hatten ihre Meinung öffentlich kundzutun.

Die Plattform für den Wolfsattel wurde wegen der

Aufstellung einer Bank am Wolfsattel mit einer Besitzstörungsklage bedroht. Die Bank wurde dennoch neu aufgestellt und die Plattform lädt die Öffentlichkeit ein, diesen Ort der Ruhe und Vollkommenheit am Wolfsattel zu genießen.

Da der Geschäftsführer der Firma Marko von vielen Unwahrheiten, die über das Projekt erzählt werden berichtete, plant die Plattform eine **PRO und KONTRA Veranstaltung** für die Erhaltung der Naturlandschaft Wolfsattel. Termin und der Ort werden noch bekanntgegeben.

*Ing. Wolfgang Feigl  
(Sprecher der Plattform für die Erhaltung der Naturlandschaft Wolfsattel)*

**Aktive Zeitzeugin**  
macht Aufklärungsarbeit in Schulen über die Gräueltaten des NS-Regimes



Hermine Liska wurde mit 11 Jahren von ihrer Familie weggerissen und in Nationalsozialistische Umerziehungsheime in Kärnten und in München gebracht. Der Grund: Sie war nicht bereit mit „Heil Hitler“ zu grüßen.

Die jetzt 77-Jährige erzählt auch im neuen Schuljahr, Schülern und ihren Lehrern in ganz Österreich von ihrer Schulzeit und dem Leben in den Heimen. In diesen wurde versucht, ihr Handeln mit der vorgegebenen NS-Ideologie in Übereinstimmung zu bringen. Die Schüler werden durch die Erzählungen von Hermin Liska ermutigt bei Gruppenzwang nein zu sagen, wenn es z. B. um das Rauchen, das Betrinken oder den Drogenmissbrauch geht. Sie versucht aber auch Vorurteile gegen Minderheiten abzubauen.

Im Dezember ist die rüstige Zeitzeugin in Verbindung mit der Ausstellung „Die vergessenen Opfer der NS-Zeit“ in Schulen in Weiz und in Markt Hartmannsdorf eingeladen. Es bleibt zu hoffen, dass noch viele Jugendliche aus erster Hand über die menschenverachtenden Gräueltaten des NS-Regimes informiert werden.

## DIE QUIZFRAGEN DES BEZIRKES WEIZ

Wie setzt sich der Gesamtstrompreis zusammen?

Bei der richtigen Antwort erhalten Sie eine Energiesparberatung gratis?

Antworten per SMS oder telefonisch unter 0664/39 555 14